



25 Jahre

Sektion Auerbach i. B.

des D. und Oe.

Alpen-Vereins

E

535



5774 3 x 46

1906 — 1931

Im Auftrage des Vorstandes

bearbeitet von Lehrer Paul Härtel, Schriftführer der Sektion.

8 E 535

Altenvereinsbücherei
D. A. V. München

661192

Den Mitgliedern
und Schwestersektionen
gewidmet.



Ehrentafel

der im Weltkrieg 1914—1918 Gefallenen
der Sektion Auerbach i. V.

Walter Gelse

Ludwig Grimm

Hans Pöhschner

Walter Wittig

Ehrenvorsitzender

Stadtrat Emil Roßner †

Ehrenmitglieder

Sparkassen-Inspektor Max Möchel †

Stadtrat Otto Prager

Kaufmann Hermann Walther

Jubilare der Sektion.

Gründer:

Otto Brückner, Fabrikant
Paul Gruhl, Kaufmann
Max Huhle, Insp., Dresden
Fritz Herzog, Dekorationsmaler
Georg Hodel, Fabrikbesitzer
Curt Kändler, Kaufmann
Franz Meinschmidt, Kaufmann
Oskar Roth, Kaufmann
August Reiber, Kaufmann
Curt Schipke, Kaufmann
Hermann Uhlmann, Fabrikant
Gustav Uhlmann, Kaufmann
Hermann Walther, Kaufmann

Im Jahre 1906 traten ein:

Max Brückner, Kaufmann
Walter Bauer, Studienrat
Max Bretschneider, Kaufmann
Emil Dörfel, Oberzeichner, Plauen
Johannes Gemuseus, Studienrat
Hans Günzel, Brauereibesitzer,
Wernesgrün
Eduard Keffel, Kommerzienrat,
Lannenbergsthal
Theodor Kohl, Kaufmann
Dr. Max Lange, Fabrikbesitzer
Prof. Johannes Lehmann,
Studienrat

25 Jahre gehören dem Hauptverein an:

Otto Gröger, Buchdruckereibesitzer
Ernst Pilz, Fabrikbesitzer
Otto Prager, Stadtrat

Der Vorstand der Sektion Auerbach i. B.

in den Jahren 1906—1931

1. Vorsitzender:

Nb	9. 5. 1906	Bürgermeister Achilles
"	5. 2. 1907	Hofrat Kurt Enders
"	18. 12. 1907	Stadtrat Emil Köfner
"	14. 11. 1925	Studienrat Dr. Rudolf Beyer

2. Vorsitzender:

Nb	9. 5. 1906	Stadtrat Franz Meinschmidt
"	14. 10. 1911	Stadtrat Otto Prager
"	14. 11. 1925	Studienrat Dr. Robert Trügel
"	19. 11. 1927	Kaufmann Paul Fleischer
"	29. 11. 1929	Kaufmann Hermann Meyer i. Vertr.
"	29. 11. 1930	Kaufmann Hermann Meyer

Kassenwart:

Nb	9. 5. 1906	Lehrer Oswald Illinger
"	18. 12. 1907	Kontrollleur Max Möckel
"	14. 11. 1925	Bankkassierer Hermann Baumgärtel

Büchereiverwalter:

Nb	9. 5. 1906	Lehrer Willy Döderlein
"	29. 11. 1930	Lehrer Otto Opitz

Schriftführer:

Nb	9. 5. 1906	Sekretär Max Hüble
"	22. 4. 1922	Justizinspektor Max Wiedemann
"	19. 11. 1927	Bankvorstand Paul Schmidt
"	29. 11. 1929	Lehrer Paul Härtel

Beisitzer:

Nb	9. 5. 1906	Fabrikant A. Baumgärtel	bis	12. 12. 1914
"	9. 5. 1906	Kaufmann Kurt Pestel	"	3. 1. 1925
"	9. 5. 1906	Oberzeichner Hummel	"	6. 3. 1913
"	9. 5. 1906	Kaufmann Kurt Köber	"	5. 12. 1908
"	5. 12. 1908	Lehrer Oswald Illinger	"	11. 12. 1909
"	11. 12. 1909	Oberlehrer Paul Nestler	"	17. 12. 1921
"	6. 3. 1913	Sem.-Oberlehrer Bernh. Lohße	"	17. 12. 1921
"	12. 12. 1914	Kaufmann Hermann Walther	"	19. 11. 1927
"	17. 12. 1921	Kaufmann Fritz Gehriß	"	29. 11. 1929
"	17. 12. 1921	Justizinsp. Max Wiedemann	"	22. 4. 1922
"	22. 4. 1922	Kaufmann Konrad Richter	"	14. 11. 1925
"	11. 12. 1923	Kaufmann Franz Baumgärtel	"	3. 1. 1925
"	11. 12. 1923	Studienrat Dr. Rud. Beyer	"	14. 11. 1925
"	11. 12. 1923	Lehrer Albert Michel	"	17. 11. 1928
"	11. 12. 1923	Bankvorstand Paul Schmidt	"	19. 11. 1927
"	3. 1. 1925	Lehrer Karl Gessinger	"	
"	3. 1. 1925	Kaufmann Karl Krämer	"	14. 11. 1925
"	14. 11. 1925	Stadtrat Otto Prager	"	19. 11. 1927
"	14. 11. 1925	Kaufmann Kurt Bruner	"	29. 11. 1929
"	14. 11. 1925	Sparf.-Kassierer Max Möckel	"	29. 11. 1929
"	19. 11. 1927	Kaufmann Hermann Meyer	"	29. 11. 1929
"	19. 11. 1927	Lehrer Paul Härtel	"	29. 11. 1929
"	19. 11. 1927	Justizinsp. Max Wiedemann	"	29. 11. 1929
"	17. 11. 1928	Lehrer Richard Maron	"	
"	29. 11. 1929	Lehrer Otto Opitz	"	29. 11. 1930
"	29. 11. 1930	Kaufmann Max Baumgärtel	"	
"	29. 11. 1930	Stadtbaumeister Otto Büttner	"	

Aus der Geschichte der Sektion.

Wer die Geschichte des Alpenvereins kennt, der weiß, mit welcher Begeisterung und Opferwilligkeit die Erschließung der Alpen durchgeführt wurde. In dem knappen Zeitraum eines halben Jahrhunderts wurden in dem gewaltigen Alpengebiet Hütten und Wege in so großer Zahl gebaut, daß schon seit Jahren der D. De. A.-V. ein wesentliches Ziel seiner Tätigkeit darin erblickt, die Alpen in ihrer Ursprünglichkeit zu erhalten. Ein großer Kreis begeisterter Alpenfreunde in alpennahen und alpenfernen Gebieten half mit an dem Werke des Alpenvereins und trug den Ruhm der Alpenwelt in die kleinste Stadt. Keiner, der einmal die Alpen bereist hatte, konnte sich von ihrem Banne befreien, und die, welche die Alpen noch nicht gesehen hatten, trugen Sehnsucht in ihrem Herzen nach dem Zauber der Alpenwelt. So mögen es auch die Alpenfreunde unserer Stadt und ihrer Umgebung schmerzlich empfunden haben, daß sie dem begeisternden Leben des Alpenvereins ferne standen und nur selten und mit mancherlei Schwierigkeiten den Veranstaltungen der benachbarten älteren Sektionen beiwohnen konnten. Da versammelten sich auf Einladung der Herren Döberlein, Illinger und Meinschmidt am 9. Mai 1906 32 Auerbacher Herren in der Bierhalle am Altmarkt zur Gründung der Sektion Auerbach. Nachdem Herr Stadtrat Meinschmidt noch einmal über die Anregungen, die zur Gründung einer eigenen Sektion geführt haben, Aufschluß gegeben und die Bestrebungen des D. De. A.-V. dargelegt hatte, berichtete er, daß bereits 66 Herren ihren Beitritt erklärt hätten. Zu ihrem 1. Vorsitzenden wählte darauf die Versammlung Herrn Bürgermeister Achilles, bestimmte einen Ausschuß von 6 Herren, welcher die Sitzungen beraten sollte, und teilte die Gründung des Vereins dem Zentralausschuß in Innsbruck sowie den benachbarten Sektionen mit. Mit einem Hoch auf die neugegründete Sektion schloß Herr Bürgermeister Achilles die Gründungsversammlung. In den nächsten Wochen setzte eine fieberhafte Tätigkeit ein. Wöchentlich trat der Vorstand zu seinen Sitzungen zusammen, in der Zwischenzeit berieten die Ausschüsse. Die Sitzungen wurden genehmigt, eine Büchereiordnung aufgestellt. Von dem arbeitsfrohen Schaffen ging ein Strom der Begeisterung auf alle Mitglieder über.

In den Monatsversammlungen gab jeder gern sein Scherlein zur Hüttenkasse, literarische Werke alpinen Inhaltes wurden der Bücherei als Grundstock überwiesen, Geschenke aller Art wurden der jungen, lebensfrohen Sektion gebracht. Schon am 19. Mai konnte Herr Prof. Reinstein, Plauen, in einem Lichtbildervortrag über das Zillertal sprechen. Es galt, die Hauptversammlung des D. O. A.-V. in Leipzig zu besuchen, Vorträge auszuarbeiten, Wanderungen durchzuführen, und als die Sektion am 1. März 1907 ihr 1. Stiftungsfest unter dem Titel: Leben und Treiben auf dem Walthersplatz in Bozen, beging, konnte sie auf ein froh bewegtes, arbeits- und ergebnisreiches Jahr zurückblicken. In den nächsten Jahren wuchsen mit der Zahl der Mitglieder auch die Aufgaben der Sektion. Die Mitgliedschaft des Vereins für Schutz und Pflege der Alpenpflanzen wurde erworben. Die Sektion trat dem Siebenbürgischen Karpathenverein bei und wurde körperschaftliches Mitglied des Alpinen Museums in München. Der Sorge um die Beschaffung eines eigenen Lichtbildgerätes wurde die Sektion schließlich durch ein hochherziges Geschenk enthoben. Dafür konnte an die Beschaffung eines besonderen Büchereischrankes gegangen werden, der bei der großen Anzahl an Büchern, Schriften und Karten unbedingt notwendig war. Für eine stilgerechte Ausgestaltung der Alpenfeste wurden eine Alpenlandschaftsdekoration und ein echt bayrisches Bräustübel hergestellt. Die Monatsversammlungen waren fleißig besucht und durch Fahrtenberichte der Mitglieder belebt. Ein festes Band der Freundschaft, der Opferbereitschaft und der gemeinsamen Arbeit in der Sektion und im großen D. O. A.-V. verband die Mitglieder.

Leider wurde allen hochfliegenden Plänen durch den Ausbruch des Krieges ein plötzliches Ende bereitet. Dem Ausfall der Hauptversammlung des D. O. A.-V. in Meran schloß sich der Abbruch aller geplanten Sektionsveranstaltungen an, und bei der damals in weitesten Kreisen verbreiteten Meinung, der Krieg werde nur kurze Zeit dauern, beschloß man, alle Vereinsangelegenheiten bis auf weiteres und nach Befinden bis zur Beendigung des Krieges auf sich beruhen zu lassen. Aber nach den ersten Monaten des grausigen Völkerringens ging ein schreckhaftes Ahnen durch unser Volk, und die daheim gebliebenen Mitglieder der Sektion sahen sich unerwartet vor neue Aufgaben gestellt. Es galt, die Not im Felde und in der Heimat nach Kräften zu lindern. Liebesgaben wurden ausgeschiedt. Am

10. Dezember 1914 wurde ein stark besuchter Lichtbildervortrag über das massurische Seengebiet veranstaltet, der Reingewinn je zur Hälfte dem städtischen und dem österreichischen Unterstützungsfond überwiesen. Im Juni 1915 bat das Kriegsfürsorgeamt Bozen-Gries um Sammlung und Übersendung von alpinen Ausrüstungsgegenständen: Bergstöcken, Eispickeln, Knieeschützern, Alpenkarten usw., die an die Soldaten im Hochgebirge verteilt werden sollten. Der Reinertrag des Lichtbildervortrags über die Vogesen am 6. Nov. 1915 wurde dem Heimatdank übersandt. Im 2. Kriegsweihnachten standen 50 Mitglieder unter den Fahnen, 30 im Felde, 20 wurden noch in den Garnisonen ausgebildet. Den im Feindesland stehenden Mitgliedern sollten wieder Liebesgaben übersandt werden. Dazu kam mit einem Danke des Bozener Kriegsfürsorgeamtes die erneute Bitte um Sammlung von Ausrüstungsgegenständen. Ein weiterer öffentlicher Vortrag zum Besten des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes wurde mit Rücksicht auf die niederdrückenden Zeitverhältnisse nicht mehr abgehalten. Die Not war zu groß geworden. Mit Liebesgaben konnte ihr nicht mehr gesteuert werden, und zu größeren Unterstützungen reichten die Mittel und Kräfte der Sektion nicht aus. Heute aber noch hängt im Vereinszimmer eine Anerkennungsurkunde, die das Kriegsamt Bozen im Auftrage des österreichischen Kriegsministeriums im Gedenken an die Förderung der militärischen Kriegsfürsorge gestiftet hat. Es stellt der Sektion ein rühmliches Zeugnis aus über ihre Gesinnung und Tätigkeit in schwerster Zeit.

Mit dem Friedensschluß begann eine neue Zeit. Die alten Mitglieder kehrten aus dem Felde heim, und ein starker Zug neuer Alpenfreunde schloß sich der Sektion an. Nach den entsetzlichen Kriegserlebnissen suchte man Vergessen aller Schrecken in der Ruhe und Erhabenheit der Natur. Wieder hielt die Bergwelt in ihrer Erdenferne und Himmelsnähe den Frieden und Erholung Suchenden in ihrem Banne. Wieder spendete sie Begeisterung und Lebenskraft, der dunklen Zukunft ruhig und fest entgegenzusehen; denn neue Not drohte. Auch ihr konnte sich die Sektion Auerbach nicht entziehen. Den bedrängten deutschen Volksbrüdern in Oberschlesien wurden Mk. 100 überwiesen. Die Inflation brachte Steuererhöhungen bei vollständiger Vernichtung der Kasse und der für einen Hüttenbau in langen Jahren ersparten Mittel. Die nationale Not der Deutschen in Südtirol bedingte die Übernahme von Patronaten besonders gefährdeter Alpen-

orte bei der gleichzeitigen Erkenntnis, daß eine wirkliche Hilfe nicht möglich sei, solange die deutschen Sommer- und Erholungsreisenden keinen Aufenthalt in Südtirol nehmen. Die gegenwärtige Wirtschaftskrise gibt leider den Mitgliedern der Sektion in keiner Weise Gelegenheit, den Deutschen Südtirols die erhoffte Hilfe zu bringen. Und doch ist es in der Zeit nach dem Kriege aufwärts gegangen. Als am 4. März 1921 das 1. Stiftungsfest seit dem Jahre 1914 in den festlich geschmückten Räumen des Schützenhauses abgehalten werden konnte, als im darauffolgenden Jahre eine große Anzahl Mitglieder die Hauptversammlung des D. O. A. B. in Bayreuth besuchte, als das Band mit der Arbeitsgemeinschaft der vogtländischen Sektionen fest geknüpft und als endlich die Jugendgruppe der Sektion ins Leben gerufen wurde, da spürte man, daß der Geist, der zur Gründung der Sektion geführt hatte, noch lebendig war. Die Sektion hat ein Arbeitsgebiet, eine Heimat in den Bergen, gefunden. Ihre Jugend wird erzogen in der Liebe zur Heimat, in der Freude an der Natur und in dem Verständnis für einen kräftigen und gesunden Körper. Sie wird die Ziele und den Namen der Sektion Muerbach hochhalten.



Blick auf den Grundschärner

Zusammenschluß zur Arbeits- Gemeinschaft vogtl. Sektionen

des D. u. Oe. A.-B.

Der Gedanke, alpenferne Sektionen zu größeren Verbänden zusammenzuschließen, tauchte erstmalig im Frühsommer des Jahres 1912 im Auerbacher Alpenverein auf. Im Mai selbigen Jahres regte die Sektion Annaberg eine Vereinigung sämtlicher vogtländischer und erzgebirgischer Sektionen an. Im Juli desselben Jahres ging eine ähnliche Anregung von Falkenstein aus. Gleichzeitig lud die Sektion Sonneberg die fränkischen, thüringischen und vogtländischen Sektionen zu einer Zusammenkunft ein. Jährlich zweimal trafen sich die Vertreter der Alpenvereine, einmal im Verbands der sächsisch-thüringischen Sektionen, einmal im fränkischen, thüringischen und vogtländischen Sektionsverbande. Tagungsorte waren Bayreuth, Leipzig und Jena. Für 1914 war eine Zusammenkunft in Nürnberg geplant. In dieser Zeit wurden auch besondere Vereinbarungen in den benachbarten vogtländischen Sektionen getroffen, welche eine günstige Regelung des Vortragswesens bezweckten. Allen diesen Anregungen gegenüber nahm die Sektion Auerbach eine vorsichtige, abwartende Stellung ein. Man pflegte gesellige Zusammenkünfte, nahm regen Anteil an den Fragen der großen Organisation des Alpenvereins, aber darüber hinaus hütete man streng die Selbständigkeit der Sektion. Der Krieg brachte allen diesen Bestrebungen ein jähes Ende.

Erst am 1. März 1920 brachte ein Rundschreiben der Sektion Plauen i. V. diese Frage wieder in Bewegung. Die Sektionen Auerbach, Falkenstein, Lengenfeld und Oelsnitz i. V. wurden befragt, ob sie sich an der Erschließung alpinen Neulandes im Salzkammergut beteiligen wollten. Obwohl Auerbach auch hier zunächst zögerte, trat es doch am 27. August 1921 der Arbeitsgemeinschaft der vogtländischen Sektionen bei. Inzwischen war eine Klärung über das in Frage kommende Arbeitsgebiet erfolgt. Durch Verhandlungen mit dem H. A. des D. u. Oe. A.-B. wurde der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft, der sich die Sektionen Adorf, Auerbach, Falkenstein, Greiz, Klingenthal,

Vengenfeld, Ölsnitz, Plauen und Reichenbach angeschlossen hatten, das Gebiet des oberen Zillerbaches bis zur italienischen Grenze zur alpinen Erschließung übertragen. Jede Sektion erhielt ihr besonderes Arbeitsgebiet. Der Sektion Auerbach wurde das Gebiet, das zwischen dem Sonderbach und dem Hundsfehlgrund liegt und vom Zillerbach über die Hohe Gaulschneide und den Hohen Nibler bis zur Hohen Warte reicht, überwiesen. Nach langen Erwägungen und Prüfungen konnte endlich im Jahre 1927 mit der Markierung des „Auerbacher Weges“ der vom Sondergrund über die Hohe Gaulschneide nach dem Hundsfehlgrund führt, begonnen werden. Der Oberjäger Huber aus der Au hat mit einem Gehilfen in mehreren Tagen diese Arbeit ausgeführt, nachdem der Widerstand der Forstverwaltung Mayrhofen durch Aufstellung von Jagdschutztafeln beseitigt worden war. In den nächsten Jahren machte sich eine Überholung der Markierung notwendig, auch wurde ein fester Steg über den Sonderbach gebaut.

Wenn auch dem „Auerbacher Weg“ keine übermäßige touristische Bedeutung zukommt, wenn er auch schwierig ist und nur geübten Bergsteigern empfohlen werden kann, so ist doch das Gebiet, das der Sektion Auerbach zugewiesen worden ist, schön und wert, daß es erwandert wird. Wer vom Hohen Nibler nach Westen sieht, dem bietet sich ein prächtiges Bild auf die steil abfallenden Gletscher, die sich vom Grundschartner bis zu den Stangenspitzen hinziehen. Nach Osten erblickt man den Kamm vom Wagner bis zur Kleinspitze, überragt von den Hochgipfeln, die die Plauener Hütte umgeben. Wer den schönen, wild-romantischen Sondergrund durchwandert bis zum karerfüllten Talabschluß mit seinen Bergriesen und seinen Gletschern, dem werden die Bilder unvergeßlich bleiben, und für den Auerbacher muß es ein eigenes Gefühl sein, dieses Gebiet als seine alpine Heimat betrachten zu dürfen.



Vor dem Abmarsch in Urfeld

(Jugendgruppe Auerbach i. B.)

Unsere Jugendgruppe.

Nach der Not und den Entbehrungen der Kriegszeit, nach dem politischen, wirtschaftlichen und seelischen Zusammenbrüche setzte auch im D. O. N.-B. die Aufbauarbeit ein. Die Freude an der Natur, die Begeisterung an der Alpenwelt sollte wieder geweckt werden und sollte allen denen, die die Wunden des Krieges und der Nachkriegszeit nicht verschmerzen konnten, Heilung bringen. Auch die Jugend sollte an die Erhabenheit und Herrlichkeit unserer Alpen herangeführt werden. So war es kein Wunder, daß schon 1919 der S. A. des D. O. N.-B. Grundzüge zur Errichtung von Jugendgruppen an die Sektionen übersandte.

Es dauerte aber noch lange Jahre, bis eine Jugendgruppe in der Sektion Auerbach gebildet werden konnte. Zwar fehlte es nicht an Anregungen und am guten Willen, aber es fehlte ein Führer, ein bergererfahrenes und körperlich noch auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit stehendes Sektionsmitglied, das sich mit großer Opferwilligkeit zur Verfügung stellen und eine bergfrohe und bergtüchtige Jugend heranbilden würde. Am 17. November 1928 übernahm Herr Lehrer Otto Opitz die Vorarbeiten für die Gründung einer Jugendgruppe, und schon am 17. April 1929 konnte die Gründung mit 15 Mitgliedern erfolgen. Eifrige Arbeit setzte ein, galt es doch, alle Vorbereitungen für die erste große Alpenfahrt zu treffen. Die Sektion trat dem Landesverbande Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen bei. Am 5. Juni wurde die Jugendgruppe der Iduna-Versicherung angeschlossen, und am 26. Oktober konnte der Jugendwart in einem Lichtbildervortrag von der 1. Alpenreise in das Karwendel- und Wettersteingebirge berichten.

Die Freude und der Stolz des großen, gemeinsamen Erlebnisses schloß die Mitglieder der Jugendgruppe fest aneinander. In vielen Versammlungen wurden neue Reisepläne geschmiedet, in eigenen Lichtbildervorträgen die Schönheit unserer Alpen erschaut, in ausdauernden Wanderungen der Körper gestählt und die Liebe zu unserer vogtländischen Heimat gepflegt und so eine rechte innere und äußere Vorbereitung getroffen für die neue große Alpenreise, die vom 14.—29. Juli 1930 in das Berchtesgadener Land führte.

Möge sich die Jugendgruppe so, wie ihr stolzer Anfang war, weiterentwickeln zum Segen ihrer Mitglieder und auch unserer Sektion!

Arbeitsbericht der Jugendgruppe.

Nach der Gründung am 17. April 1929 galt es, die geplante Alpenfahrt vorzubereiten. Zweck der Erprobung der Teilnehmer wurde am 16. Juni eine Ganztagswanderung zum Spitzberg bei Triibus durchgeführt, die große Anforderungen stellte. Abendspaziergänge und eine Übung im Fels am Wendelstein halfen weiterhin die Unternehmung vorzubereiten.

Vom 13.—25. Juli 1929 währte die Alpenfahrt. Der erste Tag brachte uns bis München. Über den Ammersee gingen wir rückwärts. Reifensberg und Püschling waren lohnende Anfangsziele. Im Gebiet von Oberammergau und Garmisch-Partenkirchen hielten wir uns länger auf. Kreuzedl, Hupfleithenjoch und Höllental mit Klamm boten lohnende Ziele. Durch die Partnachklamm kamen wir zum Schachen und hinüber nach Mittenwald. Während bis jetzt nur alpine Eindrücke durchs Landschaftsbild gesammelt wurden, galt es nun im Gebiet des Vorkarwendels die Gipfel selbst. Rund um die Seiernseen wanderten wir und konnten von der Schöttelkar Spitze erste Gipselfreuden genießen. Isarabwärts zum Walchensee und über den Herzogstand kamen wir nach Kochel. In München war dann der große Ring geschlossen. Am 25. Juli kehrten wir heim.

Im Herbst führten uns kleinere und größere Wanderungen die schönen Erlebnisse durch Gespräch und Zusammensein immer wieder vor Augen.

So standen wir am 6. September auf dem Hohen Stein b. Erlbach und am 13. Oktober auf dem Steinberg, Gipselfreuden genießend, wenn auch bescheidenere Art.

Den Abschluß der Jahresarbeit bildete, nachdem noch einige gesellige Abende mit Schachspiel usw. uns vereint hatten, eine wohl-gelungene Weihnachtsfeier. Rege Teilnahme an den Veranstaltungen des Hauptvereins (Vorträge und Alpenfest) festigten weiterhin das Band. Im Jahre 1930 wollten wir wieder in die Alpen gehen, und zwar ins Berchtesgadener Land.



Rast am Kreuzedl (Jugendgruppe Kuerbach i. B.)

In den Monaten vorher waren wir oft zusammen, hörten eigene Vorträge des Gruppenleiters u. a. über „Alpine Schönheiten vom Dachstein bis in die Schweiz“, und wanderten mehrfach. Besonders freudvoll gestaltete sich der 30. März mit seiner Wanderung zur Gölkschtalbrücke, nach Greiz, Neumühle und Schlöhmühle im Greizer Forst. Am 11. Mai erwanderten wir das obere Vogtland mit dem Kapellenberg.

Mit dem 14. Juli begann unsere Alpenfahrt. Über Landshut a. F. kamen wir zum Chiemsee, besuchten dort die Inseln und zogen über die Kampenwandhöhen, den Taubensee und Winkelmoos nach Unken bei Lofer. Von hier aus betraten wir das Berchtesgadener Land, umgingen die Reiteralp und standen zuerst auf dem Toten Mann, das große Landschaftsbild genießend.

Wenige Tage später waren wir oben auf dem Watzmanngrat, den wir heute nur schauen, hoch über den Wolken. Bis zur Mittelspitze sind wir vorgeedrungen, höchste Bergfreude genießend, da wir uns aufeinander verlassen konnten.

Der Königsee hatte es uns dann angetan, und nur schwer konnten wir uns von ihm trennen auf dem Weg übers Torrenerojoch und den Schneidstein hin nach Golling. Wir waren nun in Österreich. Werfen mit dem Hochkönig, der sich uns durch Neuschnee verschloß, wofür wir jedoch die Eisziesenwelt im Tennengebirge genießen konnten, gab uns viel.

Ein herrlicher Abschluß aber war Salzburg, die schöne Stadt mit ihren Kulturdokumenten.

Über Landshut kehrten wir auf Ende Juli zurück. Wieder sah uns Spätsommer und Herbst mehrfach auf Wanderung und Übungsfahrten, bis eine zweite, schöne Weihnachtsfeier das Jahr beschloß.

1931 begannen wir im gleichen Sinne. Die Zeiten sind schwerer geworden. Nicht aber hat sich unser Gedanke trüben lassen, und wir wollen versuchen, auch in diesem Jahre in die Berge zu gehen. Blauener und Greizer Hütte im Zillertal sollen uns Standquartier sein zu lehrreicher Arbeit, und mit ihr wollen wir die Grüße der Heimat dorthin tragen.

Ein Bergheil aufs Gelingen!

Opiß, Jugendwart.

**Statistisches
aus der 25jährigen Geschichte
der Sektion Auerbach i. B.**

Jahr	Zahl der Mitglieder	Zahl der Monatsversammlungen	Zahl der Vorstandssitzungen	Zahl der Vorträge	Zahl der Vereinswanderungen
1906	148	8	6	3	1
1907	162	2	8	4	2
1908	162	7	8	7	3
1909	165	5	6	3	5
1910	153	11	9	3	2
1911	167	8	13	5	3
1912	176	9	8	6	3
1913	180	6	9	4	2
1914	185	4	5	1	2
1915	172	4	4	1	1
1916	167	4	8	1	1
1917	165	2	2	1	—
1918	162	1	5	1	—
1919	151	7	8	1	2
1920	174	4	10	2	1
1921	210	3	12	1	3
1922	243	5	13	4	4
1923	237	4	12	5	3
1924	274	4	15	2	1
1925	273	1	15	3	1
1926	273	1	9	6	3
1927	225	—	10	4	3
1928	213	—	9	3	3
1929	198	—	8	3	3
1930	184	—	7	5	2

**Verzeichnis der in der Sektion
seit der Gründung
gehaltenen Vorträge.**

- 1906 19. 5. Prof. Reinstein, Plauen i. B., Zillertal.
5. 9. Mitgl. Lehrer Jllinger, Auerbach i. B., Berner Oberland.
4. 10. " " " " Nansens Weg zum Nordpol.
- 1907 2. 3. Mitgl. Hofrat Enders, Auerbach i. B., Italien.
8. 4. Pastor Günther, Mont Blanc.
19. 10. Oberl. Fidenwirth, Reichenbach, In 22 Tagen durch Tirol.
14. 12. Oberl. Dr. Wappler, Norwegen.
- 1908 28. 3. Prof. Reinstein, Plauen i. B., Steyrisch-bayrisch.
16. 5. Mitgl. Hofrat Enders, Auerbach i. B., Aegypten.
4. 6. Mitgl. Lehrer Döberlein, " Rhein.
9. 7. " " " " Mosel.
28. 9. " " Wagner, " Alpine Unfälle.
21. 10. Prof. Kellerbauer, Chemnitz, Bergtouren im Zermattgebiet.
28. 11. Sem.-Oberl. Uhlig, Auerbach i. B., Alpenfahrt nach dem Steinernen Meere und den hohen Tauern.
- 1909 27. 3. Ja. Vogtländer, Sommertage im Ober-Engadin.
5. 6. Prof. Reinstein, Plauen i. B., Wanderung durch Norwegen.
13. 11. Landgraf, Zwickau, Schönheiten des erzgebirgisch. Winters.
- 1910 12. 3. Lehrer Schneider, Reichenbach i. B., Norwegen.
Oberl. Buchheim, Leipzig, Italien—Neapel.
8. 12. Viktor Muze, Leipzig, Höhenwege vom Eissee zum Arlberg.
- 1911 14. 1. Oberl. Buchheim, Leipzig, Humoristisches.
22. 2. Mitgl. Pfarrer Wiese, Carlsfeld, Kletterpartien in der Rosengartengruppe.
10. 3. Mitgl. Oberlehrer Gemuseus, Auerbach i. B., Reisen nach und in Island und den Nordländern.

- 1911 29. 4. Mitgl. Sekr. Wiedemann, Auerbach i. B., Erlebnisse aus Kamerun, Land und Leute.
4. 11. Mitgl. Sem.-Oberl. Lohße, Auerbach i. B., Peter Rosegger.
- 1912 29. 1. Dr. Mühlstädt, Leipzig, Klettertouren in den Dolomiten.
21. 3. Mitgl. Prof. Hofner, Auerbach i. B., Deutschböhmen als Reiseziel.
20. 4. Mitgl. Sem.-Oberl. Lohße, Auerbach i. B., Peter Rosegger.
15. 6. Musikdirektor Reißmann, Auerbach i. B., Alpinismus in der Musik.
6. 7. Lehrer Schulz, Grimma, Reisen im Ortlergebiet.
13. 12. Mitgl. Kommerzienrat Rottrott, Auerbach i. B., Aegypten und am heiligen Nil.
- 1913 11. 1. Mitgl. Sekr. Wiedemann, Auerbach i. B., Besuch des Saganatales.
12. 3. Mitgl. Hofrat Enders, Auerbach i. B., Griechenland und Konstantinopel.
25. 4. Gorgas, Plauen, Vom Brenner zum Ortler.
22. 11. Dr. Mühlstädt, Leipzig, Rund um den Großglockner.
- 1914 10. 12. Woldemar Schmidt, Dresden, Das massurische Seengebiet.
- 1915 6. 11. Adrian Meyer, Straßburg, Bogesen.
- 1916 11. 5. Schiebold, Berlin, Im Kriege und Frieden durchs heil'ge Land Tirol.
- 1917 17. 1. Mitgl. Sem.-Oberl. Lohße, Auerbach, Tiroler Kampfgebiet.
- 1918 5. 4. Dr. Bschöcke, Plauen, Besuch der Plauener Hütte während der Kriegszeit.
- 1919 11. 12. Mag Wenzel, Chemnitz, Eine Wanderung durch das Bschopautal von Waldheim aus zum Erzgebirgsstamm.
- 1920 1. Landw.-Lehrer Nied, Auerbach i. B., Deutsch-Südwestafrika.
1. 9. Schwiegerhausen, Leipzig, Mexiko.
- 1921 3. 11. Musikdirektor Reißmann, Auerbach i. B., Was will der Mensch da oben.

- 1922 1. 2. Mitgl. Rud. Wiedemann, Auerbach i. B., Durch die schwäbische Alb zum Bodensee.
6. 4. Mitgl. Kaufmann R. Richter, Auerbach i. B., Berchtesgaden und das Berner Oberland.
Mitgl. Kaufmann R. Richter, Auerbach i. B., Wintersport und Photographie.
7. 10. Mitgl. Kaufmann R. Richter, Auerbach i. B., Durch die Wispertäler zum Matterhorn.
- 1923 15. 12. Mitgl. Studienrat Dr. Trögel, Auerbach i. B., Aus dem Leben Hermann Bogels, des Vogtlandmalers.
16. 1. Mitgl. Kaufmann R. Richter, Auerbach i. B., Dinkelsbühl und Rothenburg o. T.
14. 2. Mitgl. Kaufmann R. Richter, Auerbach i. B., Maientage im Allgäu.
6. 10. Musikdirektor Reißmann, Auerbach i. B., Schöffel und seine Bergwelt.
Jugel, Reichenbach i. B., Bergfahrten im Kaisergebirge.
- 1924 30. 9. Mitgl. Studienrat Dr. Beyer, Auerbach i. B., Frühlingstage am Gardasee.
9. 12. Mitgl. Kaufmann R. Richter, Auerbach i. B., Die bayrischen Königsschlösser.
- 1925 5. 2. Dr. Voel, Antonienhütte, Im Banne des Mount Everest.
23. 4. Mitgl. Studienrat W. Bauer, Auerbach i. B., Die Zillertaler Alpen.
22. 9. Generalleutnant v. Wundt, München, Das Matterhorn.
- 1926 25. 11. Dr. Ziechner, Zwickau, Der deutsche Rhein, seine Schönheit und Geschichte.
13. 1. Geheimrat Winkel, Marburg, Die Sertener Sonnenuhr.
27. 2. Dipl.-Ing. Falsch, Chemnitz, Dachstein- und Hochkönigsfahrten.
17. 4. General-Oberarzt Dr. Wittig, Zwickau, Salzammergut, Kärnten.
20. 10. Mitgl. Dir. Bach, Auerbach i. B., Meine Reise nach Bulgarien.
9. 11. Prof. Dr. Burmester, München, Eine Durchquerung des algerischen Atlas.

- 1927 9. 12. Mitgl. Oberstud.-Dir. Dr. Stübler, Auerbach i. B., Land-
schaftsformen der Laufitz.
22. 1. Mitgl. Bankbeamter Schmidt, Auerbach i. B., Das Ziller-
tal in Wort und Bild.
18. 2. Mitgl. Studienrat Dr. Trögel, Auerbach i. B., Das bayrische
Allgäu.
12. 10. Baurat Sattler, Braunschweig, Aus Innsbrucks Berg-
welt. I. Teil.
- 1928 4. 2. Dipl.-Ing. Falck, Chemnitz, Kaisergebirge und Groß-
venediger.
10. 3. Dr. K. Blodig, Bregenz, Die Viertausender der Monte-
Rosa-Gruppe.
11. 10. Baurat Sattler, Braunschweig, Aus Innsbrucks Berg-
welt. II. Teil.
- 1929 6. 12. Milana Janz, München, Durchquerung der Alpen von
der Rag bis zum Mont Blanc.
16. 3. M. Gottseina, Zwickau, Im Flugzeug nach Zürich.
Durch den Engadin nach den italienischen Seen.
26. 10. Mitgl. Lehrer Opitz, Auerbach i. B., Alpines Jugend-
wandern durch Wetterstein- und Karwendelgebirge.
- 1930 7. 12. P. Seiberlich, Leipzig, Winterpracht und Weihnachts-
zauber im Zillertal.
11. 1. Dr. Rugg, Triest, Von den julischen Alpen bis zur Dauphiné.
20. 3. Fr. Walden, Wien, Österreich und seine Hauptstadt.
30. 4. Dr. Trenkle, Plauen, Klausen am Eisack, eine Perle
Südtirols.
1. 11. Mitgl. Lehrer Opitz, Auerbach i. B., Das Berchtesgadener
Land.



Druck:
P. G. Caspari, Auerbach i. V.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000033051